

Sciuravus, Pseudosciurus usw. andeuten, daß man anfangs schon den Eichhörnchen direkt ähnliche Formen gefunden zu haben glaubte, reichten sich schon im Obereocän wirkliche Vertreter der Unterordnung der Sciuriformen, denen man die eigentlichen Eichhörnchen (Sciuridae), Biber (Castoridae) und Taschenratten (Geomyidae) zuteilt, an. In den Urnagern lagen die Merkmale aller jüngeren Nagetiere (Eichhorn-, Maus- und Stachelschweincharaktere) noch verschmolzen und traten erst später bestimmter hervor. Die Biber, die man gewöhnlich wegen ihrer Baukunst zu den intelligentesten Nagetieren rechnet, hatten schon im unteren Miocän einen Vorgänger von halber Größe, den Altbiber (Palaeocastor oder Steneofiber, Fig. 162), der sich von den Nachkommen unter anderem dadurch unterschied, daß die vorderen Gaumenlöcher bei ihm ganz im Zwischenkiefer lagen, während sie bei den heutigen Bibern vom Zwischen- und Oberkiefer begrenzt werden. Auch waren die Backzähne noch zweiwurzellig, während sie jetzt wurzellos geworden sind wie bei vielen Nagetieren der neueren Zeit. Die Altbiber haben sich in Europa bis zum Pliocän gehalten, bevor sie den Neubibern völlig Platz machten; in Amerika kennt man nur miocäne Spuren von ihnen.

Unter den verwandten, schon seit der Tertiärzeit auf Amerika beschränkten Taschenratten (Geomyidae), die sich durch nach außen geöffnete Backentaschen auszeichnen, gibt es nach Maulwurfsart in der Erde grabende Formen, die seltsame Baue anlegen, um ihr Nest zu sichern. So gräbt z. B. *Geomys Pineti* nach Gesner einen schraubenförmigen Gang bis zu einer Tiefe von 5 Fuß senkrecht in die Erde und steigt dann in einem Seitengang wieder 3 Fuß schräg in die Höhe, um erst dort ihr geräumiges, mit feinen trockenen Gräsern ausgekleidetes Nest anzulegen. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die schon früher erwähnten Teufelspropfenzieher (Fig. 163), die in miocänen Schichten Nordamerikas vorkommen und lange Zeit recht rätselhaft erschienen, Steinausfüllungen der Gänge verwandter Tiere der amerikanischen Miocänzeit sind.

Die Unterordnung der mäuseartigen Nagetiere (Myomorpha), zu

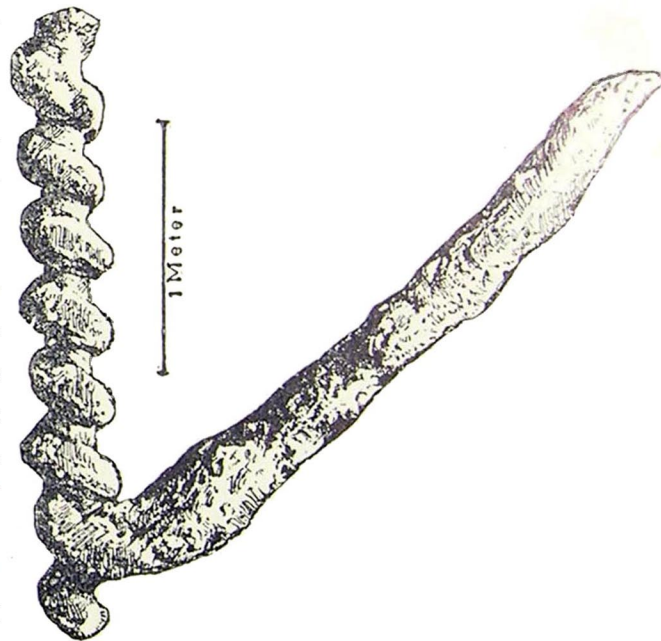


Fig. 163.

Die sogenannte Teufelschraube (*Daemoneelix*) der Miocänzeit, wahrscheinlich die Steinausfüllung eines Nagetierbaues.